



Wanderung > Ettenhausen auf den Geigelstein > 4-5h Dem Chiemgau aufs Dach gestiegen!

Ziel: Gipfel des Geigelstein (1.813m)

Höhendifferenz: 1.200m im Auf- und Abstieg

Eigenschaft: Unschwierige längere Gipfelbesteigung auf Forstwegen und gut markierten Steigen. Unterhalb des Gipfels steinig und geröllhaltig, der Abstieg von Rossalm zur Haidenholzalm ist auf einem kurzen Abschnitt stark erodiert (tiefe Gräben im Weg).

Hinweis: Betriebszeiten Geigelsteinbahn: April bis Okt., Mo-So 09.00h -16.30h (witterungsbedingt!) Tel. 08649/986582

Highlights: Geigelsteingipfel mit Blick auf den Alpenhauptkamm, romantischer Sonnenaufgang für Frühaufsteher, Haidenholzalm: mit Glück und leisen Sohlen Sichten von Auerwild und Murmeltieren.

Ausrüstung: tritt-/rutschfeste Bergschuhe, Rucksack mit ausreichend Getränken und Brotzeit, Wechselwäsche, Regenbekleidung, Wanderkarte, Handy und 1.Hilfe Pack, Taschen-/Stirnlampen für die Frühaufsteher

Start- und Endpunkt: Schleching-Ettenhausen, Parkplatz Geigelsteinbahn (gebührenpflichtig, im Ort keine Parkmöglichkeit) **Einkehrmöglichkeiten:** Berggasthof Wursteinalm (1.100m) ganzjährig bewirbt (Übernachtungsmöglichkeit), Grafn Kaser (1.050m), Wirtsalm (1.420m) und Rossalm (1.640m) in den Sommermonaten almtypisch bewirbt

Landschaftlich sehr stimmungsvolle Gipfeltour auf den zweithöchsten Berg im Chiemgau, den Geigelstein (1.813m) - für Konditionsstarke Wanderer und Bergfex`n kein Problem. Weniger Trainierte nutzen die Geigelsteinbahn. Egal ob mit oder ohne Lift, die Brotzeit auf einer der Almen im Wursteingebiet hat sich wohl jeder Gipfelstürmer verdient!

Tourbeschreibung:

Vom Parkplatz der Geigelsteinbahn führt uns der Weg bequem auf einer breiten Forststraße durch den Wald. Dabei wird nach ca. 20 Minuten die ehemalige Skiabfahrtsstrecke gequert. Hier kann man, kurz bevor man wieder in den Wald gelangt, einen kleinen Abkürzer einbauen, indem man die Abfahrt hochläuft und ca. 15 Minuten Gehzeit einspart. Nach längeren Regenzeiten kann dies jedoch ein sehr rutschiger Spaß werden!

Ansonsten geht man den Forstweg weiter und gelangt an die unbewirtschaftete Rachel Niederalm, bei welcher man die Liftrasse der Seilbahn quert. Nach weiteren 20 Minuten quert man den Lift erneut und kommt schließlich aus dem Wald heraus. Wir lassen das Tagungshotel Breitenstein links liegen und sehen bereits die Kaser der Wuhrsteinalmen (ca. 1.050 m), im Hintergrund den mächtigen Felsklotz des Breitensteins (1.661 m). Nach ca. einer Stunde unsere ersten Einkehrmöglichkeiten (Grafn Kaser oder Berggasthof Wuhrsteinalm). Bis hierher kann man auch die Seilbahn nehmen.

Durch die Almen führt uns der Weg weiter in ca. 45 Minuten zu der auf 1.420 m gelegenen Wirtsalm. Hier endet die Forststraße. An der Hütte vorbei wird der Weg schmal und steil. Nach ca. 100 m zweigt der Weg nach links zum Breitenstein und nach rechts zum Geigelstein ab, welchem wir nun folgen. Hier kann es im Sommer wirklich warm werden, denn im Südhang

steht die Sonne! Wir halten immer wieder die gegenüberliegende Nordwand des Breitensteins im Blick, denn mit ein bisschen Glück können wir ein paar Gämse beim Klettern beobachten.

Den Gipfel im Blick, kommen wir nach ca. 30 Minuten zur zweiten Abzweigung Richtung Breitenstein, welche stur ignoriert wird. Unser Ziel heißt Geigelstein! Nach rechts führt uns nun der Weg durch Latschen und Sträucher zur Westseite des Gipfels. Nun rückt das Inntal mit Kufstein und dem Zahmen Kaiser in unser Blickfeld. Der Weg verlangt aber bis zum Gipfel unsere ganze Aufmerksamkeit, denn er wird steiniger und schotteriger. Es geht in Serpentinau hinauf und nach weiteren 15 Minuten steht man vor dem hohen Gipfelkreuz und der kleinen Kapelle. Der Alpenhauptkamm wirkt zum Greifen nah. Die Bergdohlen schweben im Wind und wir genießen das einmalige 360°-Panorama auf Achental, Inntal und Tirol. Bei schönem Wetter geben sich auch Großglockner und Großvenediger die Ehre, sowie Watzmann, Hochkalter und Hochkönig. Achtung: Suchtgefahr!!!

Ist die Brotzeit aufgegessen und kein Film mehr in der Kamera, geht es an den Abstieg. Dieser kann auf gleichem Weg erfolgen, denn es ist der kürzeste und der Weg mit den meisten Vorzügen (Einkehrmöglichkeiten, Seilbahn).

Der Geigelstein:

Der zweithöchste Berg (1.813m) im Chiemgau und Hausberg von Schleching wird „Blumenberg des Chiemgau“ genannt, denn im Naturschutzgebiet rund um den Geigelstein blühen und gedeihen sehr viele seltene und schützenswerte Pflanzen und Kräuter.

Alternativen:

Vom Gipfel des Geigelsteins in nördlicher Richtung absteigen. Nach 15 Minuten gelangt man auf den Höhenweg in Richtung Rossalm (1.640 m), eine der höchstgelegenen landwirtschaftlich genutzten Almen in Deutschland. Diese Hochfläche bietet eine Fülle von seltenen Blumen und Pflanzen, welche im Alpenraum beheimatet sind. Von der im Sommer bewirtschafteten Rossalm folgen wir dem Pfad Richtung Osten und steigen zur Haidenholzalm ab (ca. 30 Minuten). Von dort geht es in 1¼ Stunden auf einer breiten Forststraße bergab zum Parkplatz der Geigelsteinbahn. Diese Alternative ist ca. 40 Minuten länger

Viel Spaß!

Ihr Chiemgau.de Team